

KAISERLICHES



PATENTAMT.

PATENTSCHRIFT

— № 61509 —

KLASSE 42: INSTRUMENTE.

AUSGEBEBEN DEN 18. MÄRZ 1892.

CARL BRENSKE IN SCHÖNEBERG BEI BERLIN.

Zirkel mit Vorrichtung zur Bestimmung von Marschzeiten.

Patentirt im Deutschen Reiche vom 30. August 1891 ab.

Von den Landkarten sind Wegestrecken nach dem Maßstab der Karten mit einem Zirkel absteckbar.

Zirkel und Taster, von denen man auf einem Gradbogen die Winkelöffnung der Schenkel in Graden oder das absolute Maß der Spitzenentfernung ablesen kann, mögen bekannt sein; unbekannt aber ist bis jetzt, dafs mit der Absteckung einer Strecke auf einer Landkarte mittelst Zirkels dieser selbst auf einer Tabelle die für die Absteckung unbedingt richtige Spalte zum Ablesen der Bewegungszeit auf der abgesteckten Strecke einstellt.

Dazu ist, wie die Zeichnung erkennen läfst, an dem einen Schenkel *a* des Zirkels eine halbkreisförmige Scheibe *b* als Träger einer Tabelle angebracht, während der andere Schenkel *c* über den Drehpunkt *d* des Zirkels hinaus verlängert und zum Zeiger *e* ausgebildet ist, der je nach der Zirkelöffnung sich auf der Tabelle einstellt.

Diese enthält als Kopf die abgesteckten Strecken in Kilometern ausgedrückt und in den Spalten die Marschzeiten für die entsprechenden Kilometerzahlen. Die Zeichnung läfst in den kreissectorartig angeordneten Spalten in den Reihen unter einander die Bewegungszeiten für Infanterie und für die drei Marscharten der Kavallerie erkennen.

Die Kilometertheilung der Tabelle muß

selbstverständlich dem Verjüngungsmaßstab auf der Landkarte entsprechen. Wenn verschiedene Maßstäbe in Betracht kommen, kann auf der Rückseite der Scheibe eine andere Tabelle etwa mit dem Maßstab 1:80 000 sich befinden, während die Scheibenvorderseite die Tabelle für den Maßstab 1:100 000 trägt.

Bei beiderseitiger Benutzung der Scheibe trägt der Drehstift *f* im Gelenk *d* des Zirkels auch auf der anderen Seite eine zeigerartige Schenkelverlängerung *e*¹. Es könnten endlich auch mehrere Tabellen für verschiedene Maßstäbe in concentrischen Kreisbogenstücken auf derselben Seite der Scheibe unter einander stehen.

Nothwendig ist die gezeichnete gestreckte Lage des Zeigers *e* zum Zirkelschenkel *c* nicht. Es könnte der Zeiger auch unter irgend einem Winkel zu diesem Schenkel stehen.

PATENT-ANSPRUCH:

Das Marschzeitenbestimmungsgeräth, bestehend in der Vereinigung eines Schenkels eines Absteckzirkels mit einer Tabelle *b*, deren Kopf in der Landkartenmaßstabverjüngung Wegestreckentheilung hat, und deren in zum Zirkelgelenk *d* concentrischen Kreissectoren angeordnete Spalten die Marschzeiten enthalten, während der andere Zirkelschenkel *c* als Zeiger *e* über das Zirkelgelenk hinaus verlängert ist.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen.

